Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zwölfter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 96. Ratibor, den 30. November 1822.

Correspondenz-Nachricht.

Aus Leipzig schreibt das Pohlsche Archiv vom November 1822, pag. 532:

„Seit einigen Wochen wird in Leipzig ein lebhafter Betrieb der Schafwolle bemerkt. Als Ursach, giebt man den östreichischen neuen Grenzzoll an. Auch haben sich sowohl auf der Frakfurter als der letzten Leipziger Michaelis-Messe die Tuche und andere Schafwolle-Fabrikate ziemlich gut vertrieben, was zum Einkauf der ferner benöthigten Wolle Anlaß giebt."

Anekdote.

Ein Amerikaner wurde auf Pistolen gefordert und antwortete schriftlich: „Ich stelle mich nicht, aus zwei Gründen. Ich könnte Sie, Sie könnten mich erschießen, aus beiden würde nichts Gutes entstehen. Gehen Sie in den Wald, suchen Sie einen Baum von meiner Corpulenz. Stellen Sie sich in die Duell-Schußweite. Treffen Sie den Baum, so will ich glauben daß ich Sie beleidigt habe und Abbitte thun; treffen Sie ihn nicht, so soll das Unrecht auf Ihrer Seite seyn."

(Gesellschafter.)

Theater-Anzeige.

Früher getroffener Verhältnisse wegen, werden unsre Vorstellungen auf der hiesigen Bühne nur noch kurze Zeit dauern, welches wir einem hochzuverehrenden Publiko hiermit ganz ergebenst anzeigen.

Ratibor, den 29. November 1822.

Vogt und Grosche.

Theater.

Montag den 2ten December d. J. wird die Zauberflöte gegeben werden.

Madame Hesse, diese allgemein berühmte Künstlerinn, deren vortreflichen

Gesanges das hiesige Publikum vor einigen Monaten sich zu erfreuen das Vergnügen hatte, wird als Pamina in dieser Oper auftreten, und durch ihre vollendete Kunst den Werth der Darstellung erhöhen. Wir hoffen durch die Benutzung des günstigen Augenblicks den Freunden der Tonkunst einen erhöhten Genuß zu verschaffen, und wenn die durchreisende Künstlerinn zu einem längern Verweilen sich entschließen sollte, so dürften wir auch noch in einer andern Oper Gelegenheit haben, sie bewundern zu können. Möge, wie früherhin, ein günstiger Erfolg ihrer Bemühung, sie zu dem Entschlusse bestimmen, uns wiederholt einen so seltenen Kunstgenuß gewähren.

Ratibor, den 27. November 1822.

Die Theater-Direktion.
Vogt und Groche.

Benefiz-Anzeige.

Freitag den 6. December d. J. wird zum Besten der Unterzeichneten:

Der Freischütz,
große Oper in 3 Akten von Kind,
Musik von C. M. v. Weber,
zum Erstenmale auf hiesiger Bühne gegeben weden, wozu ganz ergebenst einladet,

Josepha Berka.

Ratibor, den 29. November 1822.

Literarische Anzeige.

Von der Reise durch die vereinigten Staaten von Nord-Amerika, 1r. u. 2r. Bd., des Herrn J. B. Hecké, sind noch einige Exemplare für den Preis von 2 Rthl. 15 sgr. Courant für beide Bände bei der Redaktion zu haben.

Auch sind noch einige Exemplare von der landwirthschaftliche Reise durch Schlesien ꝛc., von J. G. Elsner, für 1 Rthl. 20 sgr. Courant vorräthig.

Die Redaktion.

Subhastations-Patent.

Zur Subhastation des der Weißgerber Magdalena Schneider gehörigen, in der großen Vorstadt sub Nro. 4 gelegenen, auf 321 Rthl. 20 sgl. Courant gewürdigten Hauses, steht ein nochmaliger, jedoch peremtorischer Bietungs-Termin vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Fritsch in unserm Sessions-Saale auf den 2ten Januar 1823 früh um 9 Uhr an, wozu wir Kauflustige hiedurch zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken einladen, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden das Haus zugeschlagen werden wird.

Ratibor, den 30. August 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Ratibor.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Wer einen Baum- oder Barieren-Beschädiger auf dem Doctor-Damme, beim Polizei-Amte überführend anzeigt, erhält eine Prämie von drei Rthl. Courant sofort ausgezahlt.

Ratibor, den 23. November 1822.

Der Magistrat.

Bekanntmachung wegen anderweitiger Verpachtung der Hospitalwiese zu Plania.

Wenn die Hospitalwiese zu Plania wieder anderweitig auf mehrere Jahre verpach-

tet werden soll, und wir hierzu einen Licitations-Termin auf den 2. December a. c. Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt haben, so wollen wir hierzu Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meist- und resp. Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Ratibor, den 6. November 1822.

Der Magistrat.

Subhastations-Patent.

Im Wege der Execution, wird die in hiesiger Vorstadt, sub 4 des Hypotheken-Buchs, dem Michael Fingerhut gehörige, an der Hauptstraße von Ratibor und Cosel nach Oppeln und Breslau belegene Gastwirthschaft, zum „grünen Baum" genannt, mit denen dazu gehörenden Aeckern und Wiesen, jedoch exclusive der vom Vorbesitzer dazu erkauften und unter der Jurisdiktion des hiesigen Königl. Stadt-Gerichts belegenen Realitäten — welches Immobile exclusive dieser eben genannten Realitäten laut gerichtlicher Taxe am 19ten August 1820 auf 3475 Rthl. 5 gr. Cour. gewürdigt worden, in terminis

den 24. August c. Vormittags 9 Uhr,

den 24. October c. Vormittags 9 Uhr,

und in dem peremtorischen Termine den 28sten December c. Vormittags 9 Uhr auf hiesiger Schloß-Kanzlei öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, und der Zuschlag sofort erfolgen, sofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme zulassen. Im Fall jedoch kein Käufer sich findet, soll dieses Immobile nach den Anträgen der Interessenten verpachtet werden.

Dies Kauf- und eventualiter Pachtlustigen mit dem Bemerken, daß die Taxe zu jeder Zeit in unserer Registratur — und auch das Immobile selbst in Augenschein genommen werden kann.

Schloß Krappitz den 19. Juni 1822.

Gerichts-Amt der Gräfl. v. Haugwitz Majorats-Herrschaft Krappitz.

Bekanntmachung.

In Folge hoher Anordnung des Herrn General-Bevollmächtigten hiesiger Güter, soll das herrschaftliche Bier- und Branntwein-Urbar vom 1sten Januar 1823 ab, auf ein oder auch mehrere Jahre im Wege der Licitation verpachtet werden, und wird hierzu ein Termin auf den 4ten December a. c. in der hiesigen Wirthschafts-Kanzlei angesetzt. Die dieser Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingungen können vom 21sten dieses Monats an, jeden Tag in der gedachten Kanzlei eingesehen werden.

Tworkau, den 10. November 1822.

Das Freyherrl. v. Eichendorffsche Wirthschaftsamt.

Anzeige.

Gebe mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich frische Bricken, marionirten und geräucherten Lachs, echte Braunschweiger und Salamiwurst, frische Kastanien und Maronen, echten Cremser Senft, frische holländische Häringe, so auch das berühmte Edinburger gepreßte Obst, das Pfund zu 10 Sgr. Nominal-Münze, erhalten habe, auch ist echter Edinburger Käse, das Pfund zu 20 Sgr., ein ganzer Käse zu 1¼ Pfund aber für 22½ Sgr. Nominal-Münze zu bekommen, und verspreche von allen vorbenannten, so auch von allen sonstigen Specerei-Waaren die billigsten Preise.

Ratibor, den 26. November 1822.

J. Doms.

Anzeige.

Den 12. d. M. ist auf dem Wege von hier nach Tarnowitz ein Päckchen, entweder verloren oder gestohlen worden, worin sich folgende Sachen befanden: ein mit dunkelgrünem Tuche überzogener Pelz von weißen Schaffellen und mit grauen Baranken ausgeschlagen; zwei neue und ein altes Hemde, (letzteres ist unten angestickelt); zwei Paar neue zwirnene und zwei Paar alte wollene Fußsocken; Zeug zu einer Weste; ein Cambrischnupftuch mit dem Buchstaben A in einem Halbmonde gezeichnet; alles dieses befand sich in einer Bettzüche von grauem Grunde und rothen und weißen Streifen.

Wer zu diesen Sachen wieder verhelfen kann, und solche entweder insgesammt oder nur zum Theil an den Oberamtmann Herrn Schmidt in Schloß Reudeck abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ratibor, den 22. November 1822.

Hartmann.

Anzeige.

Die Ankunft meiner Waaren von der jüngsten Frankfurter Messe, bestehend: in diversen Galanterie-Sachen, Porzelain und Glas, zeige ich einem hohen Adel und geehrten Publikum mit dem Bemerken ergebenst an, daß ich meinen Laden jetzt auf der Jungfern-Gasse im Hause des Herrn Peter habe.

Ratibor, den 28. November 1822.

Julius Seliger.

Anzeige.

In meinem Hause in der großen Vorstadt, unweit dem Thore, ist vom neuen Jahre an der Oberstock, entweder im Ganzen oder auch theilweise zu vermiethen.

Ratibor, den 27. Oktober 1822.

H. Guttmann.

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 23. Nov. 1822.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 7 sgl. pf.
"	Kaiserl. ditto	3 rtl. 7 sgl. pf.
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	— rtl. — sgr.
"	Pfandbr. v. 1000 rtl.	— rtl. — sgr.
"	ditto 500 "	— rtl. — sgr.
"	ditto 100 "	— rtl. — sgr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	42 rtl. — sgr.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.		Korn.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
		Rl.	sgl. pf.	Rl.	sgl. pf.	Rl.	sgl. pf.	Rl.	sgl. pf.	Rl.	sgl. pf.
Den 28. Nov. 1822.	Besser	1	15	1	15	1	3	—	24	—	—
	Mittel	1	11	1	11	1	—	—	23	—	—
			3		3		7		9		—
			2		2		10		2		—